

## Lösungshinweise, Beispielklausur 1

### 1. Teil: Übersetzung

TEXTSTELLE:

Seneca, epistulae morales 17,3-6 (bearbeitet, 69 Wörter)

BEWERTUNG DER ÜBERSETZUNG:

Fehler	Punkte
0 - 1 $\frac{1}{4}$	18
1 $\frac{1}{2}$ - 2	17
2 $\frac{1}{4}$ - 2 $\frac{3}{4}$	16
3 - 3 $\frac{1}{4}$	15
3 $\frac{1}{2}$ - 4	14
4 $\frac{1}{4}$ - 4 $\frac{1}{2}$	13
4 $\frac{3}{4}$ - 5 $\frac{1}{4}$	12
5 $\frac{1}{2}$ - 5 $\frac{3}{4}$	11
6 - 6 $\frac{1}{2}$	10
6 $\frac{3}{4}$ - 7	09
7 $\frac{1}{4}$ - 7 $\frac{3}{4}$	08
8 - 8 $\frac{1}{2}$	07
8 $\frac{3}{4}$ - 9 $\frac{1}{2}$	06
9 $\frac{3}{4}$ - 10 $\frac{1}{4}$	05
10 $\frac{1}{2}$ - 11	04
11 $\frac{1}{4}$ - 12	03
12 $\frac{1}{4}$ - 12 $\frac{3}{4}$	02
13 - 13 $\frac{3}{4}$	01
14 und mehr	0

### 2. Teil: Interpretation

TEXTSTELLE:

Seneca, epistulae morales 48,2-4 (gekürzt, 83 Wörter)

Hinweis: In allen Aufgaben können ganze und halbe VP vergeben werden.

## ERWARTUNGSHORIZONT:

### Aufgabe 1 (1 VP):

z.B. Freunde teilen Gutes wie Schlechtes miteinander.

### Aufgabe 2 (2 VP):

- sprachliche Aspekte, z.B. Anrede des Adressaten („Lucili virorum optime“, Z. 5); Verwendung von Sentenzen („in commune vivitur“, Z. 3; „Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere“, Z. 4-5)
- inhaltliche Aspekte, z.B. die Behandlung der Frage nach dem glücklichen Leben („Nec potest quisquam beate degere, qui...“, Z. 3-4); die Einbeziehung von Vertretern anderer philosophischer Schulen („ab istis subtilibus“, Z. 5); der Fokus auf lebenspraktische Fragestellungen („quid amico praestare debeam...“, Z. 6)

### Aufgabe 3 (3 VP):

- Zum Erreichen der vollen Punktzahl muss der Operator „erklären“ berücksichtigt werden, d.h. das Zitat muss in einen Begründungszusammenhang gestellt werden. Eine individuell und schlüssig gestaltete Darstellung ist höher zu bewerten als eine bloße Addition von Fakten.
- z.B. Die Aussage bringt den Gedanken zum Ausdruck, dass sich der Mensch am Mitmenschen orientieren und sich für diesen einsetzen soll. Er tut dies freilich nicht nur für den anderen, sondern auch zu seinem eigenen Nutzen. Die Aussage lässt sich folglich dem Streben nach Glückseligkeit zuordnen, das neben der Stoa auch die Epikureer in ihrer lebenspraktischen Ausrichtung verfolgen. Als typisch stoisch ist hingegen die Orientierung am Wohl des Mitmenschen und damit, in einem erweiterten Verständnis, am Wohl der Gemeinschaft aufzufassen. Für die Gemeinschaft zu leben bedeutet dem Grundsatz *secundum naturam vivere* zu folgen, da die Stoa den Menschen als soziales Wesen begreift.

BEWERTUNGSTABELLE für die Beispielklausuren im Basisfach:

<b>VP</b>	<b>NP</b>	<b>Note</b>
24 - 22,5	15	sehr gut
22 - 21,5	14	
21 - 20,5	13	
20 - 19,5	12	gut
19 - 18	11	
17,5 - 17	10	
16,5 - 15,5	09	befriedigend
15 - 14,5	08	
14 - 13	07	
12,5 - 12	06	ausreichend
11,5 - 10,5	05	
10 - 9	04	
8,5 - 7	03	mangelhaft
6,5 - 4,5	02	
4 - 3	01	
2,5 - 0	0	ungenügend